



Bundeskanzleramt
Bundeskanzler
Friedrich Merz
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

„Brandbrief“ an die Bundesregierung zur Verlängerung der Mineralölsteuerentlastung über den 1. Juli 2026 hinaus

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Merz,
sehr geehrte Damen und Herren der Bundesregierung,

mit großer Sorge verfolgen wir und die Handwerksbetriebe in der Region Leipzig das die bestehende Entlastung bei der Mineralölsteuer zum 1. Juli 2026 normal auslaufen soll. Die Kreishandwerkerschaft Leipzig fordert die Bundesregierung eindringlich auf, die Steuerentlastung zu verlängern und damit ein klares Signal für den Mittelstand, das Handwerk und die wirtschaftliche Stabilität in Deutschland zu setzen. Gerade im Mai / Juni 2026 hatten die Handwerksbetriebe und deren Mitarbeiter etwas Entlastung, was mit zu einer kleinen Entspannung in der wirtschaftlichen Situation geführt hat.

Das Handwerk ist auf Mobilität angewiesen. Täglich sind tausende Handwerkerinnen und Handwerker mit Fahrzeugen unterwegs, um Kunden zu erreichen, Baustellen zu versorgen und Dienstleistungen vor Ort zu erbringen. Steigende Kraftstoffkosten wirken sich unmittelbar auf die Betriebskosten aus und verschärfen den ohnehin erheblichen wirtschaftlichen Druck durch hohe Energiepreise, steigende Lohnkosten, Bürokratiebelastungen und eine schwache Konjunktur.

Insbesondere kleine und mittelständische Betriebe verfügen nur über begrenzte Möglichkeiten, zusätzliche Belastungen aufzufangen. Eine Rückkehr zu höheren Mineralölsteuersätzen würde die Wettbewerbsfähigkeit vieler Unternehmen weiter schwächen und könnte zu steigenden Preisen für Verbraucherinnen und Verbraucher führen. Im schlimmsten Fall wären Arbeitsplätze, Investitionen und die Ausbildungsleistung des Handwerks gefährdet.

Das Handwerk trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unseres Landes bei. Es sichert Beschäftigung, bildet Fachkräfte aus und ist unverzichtbar für die Umsetzung von Infrastrukturprojekten, energetischen Sanierungen und der Energiewende. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit benötigt das Handwerk Verlässlichkeit und Planungssicherheit statt zusätzlicher finanzieller Belastungen.



Wir appellieren daher nachdrücklich an die Bundesregierung, die bestehende Mineralölsteuerentlastung über den 30. Juni 2026 hinaus weiterhin zu verlängern, die Auswirkungen steigender Kraftstoffkosten auf handwerkliche Betriebe umfassend zu berücksichtigen, mittelständische Unternehmen gezielt zu entlasten und einen konstruktiven Dialog mit den Wirtschafts- und Handwerksverbänden zu führen.

Die Zukunftsfähigkeit des deutschen Handwerks darf nicht durch vermeidbare Kostensteigerungen gefährdet werden. Jetzt ist entschlossenes politisches Handeln erforderlich, um den Wirtschaftsstandort Deutschland und seine mittelständischen Strukturen zu stärken.

Wir bitten Sie um eine zeitnahe Entscheidung zugunsten der Betriebe, ihrer Beschäftigten und ihrer Kunden.

Mit freundlichen Grüßen aus Leipzig

Wolfgang Herzog
Kreishandwerksmeister

Falk Dossin
Geschäftsführer

Verteiler:

Bundeskanzler Friedrich Merz
Bundewirtschaftsministerin Katherina Reiche
Ministerpräsident Michael Kretschmer

